



Muttenz erzählt

Geschichten aus dem Dorf,
von den Wartenberg-Burgen
und aus dem Rebberg

Drei Rundgänge – für jung und alt

Muttenz offeriert eine akustische Zeitreise mit 19 Hörspielstationen durch Dorf, Rebberg und Burgenlandschaft. Die frei zugänglichen Hörstücke verbinden archäologische Forschung und historische Recherche mit packenden Geschichten und immersivem Sound-design. Die Hörspiele richten sich an Erwachsene ebenso wie an Familien und Schulklassen.

Jedes Hörstück wird von einem stimmungsvollen und detailreichen Bild des wissenschaftlichen Illustrators Joe Rohrer begleitet. Die Texte erarbeitete die Baselbieter Kulturpreisträgerin Barbara Piatti gemeinsam mit zahlreichen Expertinnen und Experten.

Per QR-Code lassen sich alle 19 Hörspielstationen direkt an den Originalschauplätzen abrufen. Sie sind aber auch ganz einfach vom Klassenzimmer oder Büro aus einsehbar, mit reich bebilderten, vertiefenden Informationen.

Machen Sie sich mit uns auf die Reise!



Trägerschaft

Gemeinde Muttentz, Archäologie Baselland, Gesellschaft pro Wartenberg, Naturschutzverein Muttentz, Weinbauverein Muttentz

Gesamtprojektleitung

Franziska Stadelmann-Meyer, Gemeinde Muttentz | Nora Näf, Archäologie Baselland

Wissenschaftliche Beratung, Begleitgruppe

Christoph Reding, Dr. phil. Reto Marti, Lukas Richner (bis Sommer 2025), Archäologie Baselland, Liestal | Stephan Egloff-Schraner, Gesellschaft pro Wartenberg, Muttentz | Barbara Rebmann, Arbeitsgruppe Museen Muttentz | Dr. phil. Stephan Brenneisen, Naturschutzverein Muttentz | Felix Wehrle, Weinbauverein Muttentz

Recherche, Texte, Regie

Dr. phil. Barbara Piatti, Basel

Illustrationen

Joe Rohrer, bildebene.ch, Luzern

Tonaufnahmen, Mixing, Sounddesign

Joel Hostettler, Oslo Studios, Münchenstein



Dank für finanzielle und materielle Unterstützung

Einwohnergemeinde Muttentz | Swisslos-Fonds Kanton Basel-Landschaft | Gesellschaft pro Wartenberg | Sammlung Andreas Ernst | Woertz AG | Basellandschaftliche Kantonalbank BLKB | Bürgergemeinde Muttentz | Florin AG | Förderverein Museen Muttentz | KTV Muttentz | Schweizer Salinen AG | Stiftung Museen Baselland | Baselland Tourismus



- 1 Rundgang Dorf
- 2 Rundgang Wartenberg-Burgen
- 3 Rundgang Naturschutz, Rebbau

Muttentz erzählt

Ein Projekt der Gemeinde Muttentz in Zusammenarbeit mit Archäologie Baselland, Gesellschaft pro Wartenberg, Naturschutzverein Muttentz und Weinbauverein Muttentz



September 1491 • Burggasse 4 und 8

Zimmerleute klopfen die letzten Balken fest und sichern das künftige Haus mit Glücksbringern. Am Abend soll Aufrichte gefeiert werden.

«Wir sollten übrigens noch etwas unter die Balken legen. Hier – eine Münze und ein kleines Kreuz aus Holz. Und ein Kinderschuh. Damit das Haus standhaft bleibt.»



Muttentz erzählt

Ein Projekt der Gemeinde Muttentz in Zusammenarbeit mit Archäologie Baselland, Gesellschaft pro Wartenberg, Naturschutzverein Muttentz und Weinbauverein Muttentz



Frühjahr 1320 • Hintere Burg Wartenberg

Kinder spielen Turnier und Pferdekeucht Hannes erzählt ihnen mehr von ihrem angehimelten Idol: Ritter Werner von Homberg, einem der grössten Krieger aller Zeiten.

«Ohne Pferd ist ein Ritter nichts weiter als ein Mann in viel zu schwerem Eisen. Erst das Pferd macht ihn schnell. Und gefährlich.»



Muttentz erzählt

Ein Projekt der Gemeinde Muttentz in Zusammenarbeit mit Archäologie Baselland, Gesellschaft pro Wartenberg, Naturschutzverein Muttentz und Weinbauverein Muttentz



Erdkröte • Feuerwehrweiher

Die Erdkröte kriecht aus ihrem Winterversteck und folgt einem uralten Instinkt: Es ist Paarungszeit. Aber ihr Weg zum Laichgewässer ist voller Gefahren.

«Ein Geruch ist da. Tief, feucht, alt. Der Geruch der Wasserzeit. Da sind andere von uns, vor mir, hinter mir. Alle bewegen sich in Richtung Wasser ...»



Muttentz erzählt

Ein Projekt der Gemeinde Muttentz in Zusammenarbeit mit Archäologie Baselland, Gesellschaft pro Wartenberg, Naturschutzverein Muttentz und Weinbauverein Muttentz



2040: Zukunft Rebborg • Hallenhaus

Eine Winzerin blickt in die Zukunft des Muttentzer Rebbergs – wärmer, trockener, mediterraner. Zwischen Tradition und Klimawandel entwirft sie den Weinbau von morgen.

«Zitronen- und Orangendüfte. Ein Licht ... wie in Ligurien. Ein mediterranes Märchen. Wenn ich dieses Plakat meinem Grossvater gezeigt hätte, der hätte glatt gesagt: 'Du spinnsch, Meitli'.»

